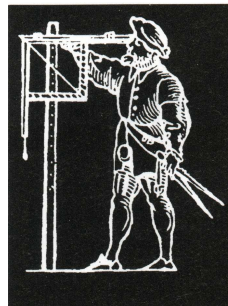


FÖRDERKREIS VERMESSUNGSTECHNISCHES MUSEUM e.V.

POSTANSCHRIFT: POSTFACH 10 12 33 D-44012 DORTMUND
Tel. (0231) 5 02 56 86 – Fax 5 02 34 28
E-Mail: klaus-detlef.lehmann@stadt-do.de
Förderkreis im Internet unter: www.vermessungsgeschichte.de



NACHRICHTEN 2/2007

mit Unterstützung der Zeitschrift AVN
Allgemeine Vermessungs-Nachrichten



Das Stifterkollegium

Eratosthenes-Preis für Mario Bauch aus Sachsen

Der Eratosthenes-Preis wird vom Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. in Dortmund ausgelobt. Er ist mit insgesamt 2.500 € dotiert und wird alle 2 Jahre für hervorragende geschichtliche Forschungen im Vermessungswesen verliehen.

Preisträger des Jahres 2007 ist Mario Bauch (31) aus Rosenthal/Sachsen. Er erhält den Preis für seine Diplomarbeit

„Zu den Anfängen der Forstvermessungsanstalt unter Schellig und Cotta (1804 – 1844)“. Überreicht wird der Preis anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der INTERGEO in Leipzig am 25. September 2007 vom Präsidenten des Dortmunder Förderkreises, Prof. Dr. Harald Lucht aus Bremen. In unserer nächsten Ausgabe werden wir über die Preisverleihung berichten.

Besuch im Konrad-Zuse-Museum

Im Magazin unseres Museums Am Westpark in Dortmund kann neben der Studiensammlung mit zahlreichen geodätischen Instrumenten auch eine vollständige Zuse Z 11 besichtigt werden, die einst im Landesamt für Agrarordnung in Münster für die Flurbereinigung arbeitete. Der Förderkreis

besitzt darüber hinaus einen Graphomat Z 64, seinerzeit als Zeichenautomat im Einsatz beim Regierungspräsidenten Arnshagen, danach beim Markscheider Oeser & Schneiker.

Eine außerordentlich reichhaltige Sammlung ist im Konrad Zuse Museum in Hünfeld nahe Fulda zu sehen, Z 1, Z 3, Z 4, Z 11,

„Reisen vor Jahrhunderten“

- eine Ausstellung der Stadt- u. Landesbibliothek Dortmund. Welche historischen Hilfsmittel dienten seinerzeit zur Unterstützung der Routenfindung? Der Förderkreis konnte mit einigen Instrumentarien die Präsentation im Botta-Bibliotheksgebäude bereichern, sh. die von Hr. v. Stillfried bereitgestellten Ablichtungen zu einem Astrolabium und zu einer Sonnenuhr.



Astrolabium: Fa. unbekannt, um 1850
Ein Astrolabium (–*Starrenplaner*) ist ein Instrument zur Bestimmung von geographischer Breite und Länge eines Standortes. Nach Europa wurde es von arabischen Astronomen eingeführt und ist hier seit dem Mittelalter bekannt.
Leihgabe des Förderkreises
Vermessungstechnisches Museum e.V. Dortmund



Landkarten, Stiche
und Reiseberichte
aus dem 16. bis 19. Jahrh.



Sonnenuhr: Fa. F.L. West, London: ca. 1860
Mit einer Sonnenuhr läßt sich die lokale Sonnenzeit (–*Orszzeit*) bestimmen. Hierzu wird der Stundenkreis auf die ungefähre geographische Breite des Standortes gekippt. Damit steht der Gnomon (–*Zeiger*) parallel zur Erdachse und eine Ablesung wird ermöglicht.

Leihgabe des Förderkreises
Vermessungstechnisches Museum e.V. Dortmund

Z 22, der Graphomat Z 64 sind dort ausgestellt, teilweise als Nachbauten. Sehr informative Tafeln zeigen den wechselvollen Lebensweg von Konrad Zuse, dem Erbauer des ersten Prozessrechners. Der Präsident des Förderkreises besuchte die von der Leiterin Irmgard Topat hervorragend präsentierte Ausstellung, am 1. Juli 2007. Näheres: www.vermessungsgeschichte.de/aktuell.htm.

In der Ausstellung der Handschriftenabteilung der Bibliothek wurden wertvolle Originale von Landkarten und Atlanten mit den ersten weltlichen Darstellungen, Reiseberichte und frühe Reiseliteratur, so z.B. die Weltchronik v. Hartmann Schedel aus dem Jahre 1493, gezeigt.

Museumsnacht am 15. September Platz von Amiens in Dortmund – Das nützliche Ge- ometrische Tisch- lein.

Kurator Ingo von Stillfried beabsichtigt, am 15.09.2007 eine Vorführung zum Einsatz des historischen Messtisches durchzuführen. Dazu nutzt er die Aufgabenbeschreibungen aus der „mensula praetoriana“, Nürnberg 1641 (Nachdruck des Förderkreises aus 1986) und gibt einen Einblick in die Meßmethoden. Die Zuschauer sind von Kosten freigestellt. – Wir berichten dazu noch in der Folgeausgabe des Nachrichtenblattes. – Ein Jahr zuvor, am 16.09.2006, fand am gleichen Ort eine originalgetreue historische Vermessungsschau von unserem Mitglied Dr. Klöffler statt. Unter dem Stichwort „Facing the Past“ kann sie - wie einige andere geschichtliche Live-demonstrationen - im Internet mittels Fotos wieder angesehen werden; siehe: <http://www.facing-the-past.com>

Wechsausstellung: „Wege, Grenzen, Schätze – Dinslaken und die Landkarten“ - vom 07.10. 2007 bis 02.03.2008 im Museum Vos- winkelshof in Dinslaken

daneben wird im ehemaligen Adelsitz in der dortigen Dauerausstellung die Ortsgeschichte Dinslakens präsentiert. Elmar-Sierp-Platz 6, 46535 Dinslaken, Dienstag bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr, <http://www.dinslaken.de>.

Der Ratz im Rohr - eine archäologische Zeitreise - ein Fachroman von Dr. Klaus Grewe

Seit vielen Jahren Mitglied im Kuratorium unseres Förderkreises, schätzen wir Dr. Klaus Grewe als Autor zahlreicher vermessungstechnischer und archäologischer Forschungsarbeiten.

Mit seinem neuesten Werk „Der Ratz im Rohr“ erobert er sich ein neues Feld in einem ganz anderen Genre: Eine wissenschaftliche Großtat aus dem 15. Jahrhundert wird in die Handlungen eines spannenden Romans eingebettet. Ein junger Bergmeister soll dem Grafen von Blankenheim eine Wasserleitung bauen, um dessen Burg mit frischem Quellwasser zu versorgen. Er geht in Köln auf die Suche nach der Handschrift des Vitruv, dem großen Architekten und Ingenieur des Wassernetzes von Rom und besonders dessen Buch 8 - Wasserleitungen, er studiert den römischen Tunnel bei Düren und erlebt eine Riesenüberraschung bei Maria Laach. „Am Kaiserstein lernt er die Liebe kennen und in Rheinbach den Suff.“

Klaus Grewes Anliegen war stets, wissenschaftliche Forschungsergebnisse populär aufzubereiten und einem breiten Publikum zugänglich und verständlich zu machen – hier überreicht er uns jetzt eine faszinierende und zugleich humorvolle Erzählung – ISBN 978-3-87124-332-5 –19,80 €. –

Weitere Instru- mente aus Essen.

Der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum hatte vor 2 Jahren zahlreiche Instrumente des Fachbereichs Vermessung der FH - Uni/GHS Essen-Duisburg in seine Sammlung übernommen. Jetzt hat unser Museumsbeauftragter Ingo von Stillfried weitere Sammlungsstücke aus Essen erhalten, u.a. einen Doppelbildkomparator nach Ochsenhirt für 1m-Stäbe, eine Gravitationswaage und die von unserem Kuratoriumsmitglied Professor Herbert Kapelle einst aufgebaute Dia-Sammlung. Sie umfaßt ca. 1000 Bilder. Sie wurde zu Vorlesungszwecken erstellt und zeigt zu großen Teilen Abbildungen von historischen Instrumenten (Bilder, Schnitte, Prinzipskizzen).

Mit dieser Übernahme ist auch der letzte Rest der Sammlung klassischer Vermessungsinstrumente aus Essen in unsere Sammlung überführt worden und damit "sicher gestellt". Im Laufe des Sommers wird in Essen alles geräumt sein - das Essener Vermessungsstudium ist endgültig Vermessungsgeschichte. Die historischen Instrumente im Vermessungstechnischen Museum – besonders für über 50 Absolventen-Jahrgänge erlebbare Erinnerung. – Glückauf Vermessungswesen und Geoinformatik an der Technischen Fachhochschule Bochum! – (Mitt. Nr. 191 / Aktuelles auf der Homepage des Förderkreises.)

INTERGEO Leipzig 2007

Neben der Eratosthenes-Preisverleihung während der Eröffnungsveranstaltung der INTERGEO hat der Förderkreis auch in diesem Jahr mit einem Stand für die Geschichte des Vermessungswesens geworben. Wir werden darüber berichten.

„Die ältesten Ei- senbahnvermes- sungen im nieder- sächsischen Raum“

**Eine neue Veröffentli-
chung, von Dr. -Ing.
Erich Siems und
Vermessungsdirektor
Jürgen Stumpf**

Jürgen Stumpf verstarb im Juli 2005, kurz nach seinem 80. Geburtstag. Seine Frau und sein Sohn waren sehr gerne bereit, Erich Siems die reichhaltigen Unterlagen (zahlreiche Ordner, ältere Computerdateien, Kartenrollen) zu übergeben. Und Erich Siems übernahm die Herkules-Aufgabe, den fachhistorischen Nachlaß zu sichten – und im Sinne von Jürgen Stumpf zu einem guten Ende zu bringen. Über ein Jahr lang hat er in ungezählten Stunden daran gearbeitet und das Werk vollendet.

Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Ingeborg Pötzschner
30627 Hannover

Matthias Kraemer,
48231 Warendorf

Redaktion/-stand:
Rudolf Uebbing / 24.08.2007